

Nachwuchskünstler in den Fußstapfen von Salvador Dalí

Ausstellung im Herzogenauracher KunstRaum ist noch bis zum 2. November zu sehen — Einladung des Kulturvereins ERH

HERZOGENAURACH (mr) – Zu einer Reise in die surrealistische Welt des spanischen Künstlers Dalí lädt der Kulturverein Erlangen-Höchststadt ein.

Seit dem Wochenende und noch bis zum 2. November können sich Kunstinteressierte im KunstRaum die Ausstellung „die göttliche Komödie“ mit Werken von Dalí und den Gewinnern des Schülerwettbewerbs unter dem Motto „Surrealismus früher und heute“ ansehen.

Viel Prominenz aus Herzogenaurach war zur Ausstellungseröffnung gekommen. Landrat Eberhard Irlinger, der in doppelter Funktion als Landrat und als Vorsitzender des Kulturvereins ERH die Grußworte sprach, Bürgermeister German Hacker und Norbert Schell, Schulleiter des Gymnasiums Herzogenaurach etwa. Die ohnehin bereits lockeren Grußworte des Landrates wurden durch die musikalische Untermalung des Xylophonisten Florian Habur aufgelockert.

Als Vorsitzender des Kulturvereins weiß Irlinger, dass Kunst Arbeit macht, aber dass es auch „eine schöne Arbeit“ ist. Irina Gerschmann, Leiterin der Kunstschule Höchststadt, bezeichnete die Ausstellung als eine Zeitreise in die Vergangenheit und in die Moderne. Die Mitglieder des Kulturvereins waren stolz, den Gästen eine derartige Ausstellung, in welcher

der Dialog zwischen Dante und Dalí ausgedrückt wird, präsentieren zu dürfen.

Die „göttliche Komödie“ oder die „comedia divina“ stammt aus der Feder des italienischen Dichters und Philosophen Dante Alighieri und gilt als bedeutendste Dichtung der italienischen Literatur. Sie ist in drei Teile

aufgeteilt, die eine Reise durch die jenseitige Welt der Hölle, des Fegefeuers und des Paradieses beschreibt, in dem der Reisende schließlich auf das Antlitz Gottes trifft. Anders ausgedrückt führt der Weg von der Bestrafung über die Rettung durch Buße zum lohnenden Ziel, wobei jeder Etappe je 33 Gesänge gewidmet sind, zusammen



Seit dem Wochenende und noch bis zum 2. November können sich Kunstinteressierte im KunstRaum die Ausstellung „die göttliche Komödie“ mit Werken von Dalí und den Gewinnern des Schülerwettbewerbs unter dem Motto „Surrealismus früher und heute“ ansehen.

Foto: mr

mit dem Prolog folglich 100 Gesänge, die die Vollkommenheit ausdrücken.

Dalí fertigte anlässlich des 700. Geburtstages Dantes 100 Farbholzstiche an, die seine Interpretation zum Werk Dantes zeigen. Die ausgestellten Kunstwerke stammen von Richard H. Mayer, der die größte private Dalí-Sammlung in Mitteleuropa besitzt.

Wettbewerb im Kreis

Ein landkreisweiter Schülerwettbewerb wurde vom Kulturverein ERH gestartet, um junge Menschen mehr in das künstlerische Leben einzubinden. Die Jury, bestehend aus Cornelia Stalker, Irina Gerschmann und Josef Hirschhammer ehrte in zwei Kategorien vier Schülerinnen mit einer Urkunde und einem Preisgeld.

In der Kategorie Gymnasium 11. und 12. Klasse gewannen Clara Gies mit „Gâteau d'Oeufs“ (Eierkuchen) und Anna Großkopf mit „Vérité miroitante“ (spiegelnde Wahrheit) jeweils den zweiten Preis.

Anne Batz erzielte mit „Califas“ den ersten Platz, alle drei Schülerinnen kommen vom Gymnasium Herzogenaurach.

In der Kategorie Gymnasium 9. und 10. Klasse wurde „die Blockflötenspielerin“ von Leonie Elpelt vom Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf als bestes Bild ausgezeichnet.